

auf die Mannschaften verteilen. In Italien verteilen sich jene je 1000 Mann auf 62 Offiziere und 988 Soldaten. Die Durchschnittsausgabe für jeden Mann, Offiziere und Mannschaften zusammen, beläuft sich auf 900,50 lire. Das Mittel im Pferdebestand für die Armee innerhalb der vorverordneten 10 Jahre beträgt 45 995 Pferde und das Stärkeverhältnis zwischen Soldaten und Pferden ist so, daß auf je 100 Mann 21 Pferde kommen. Die italienische Artillerie verfügt über 572 Geschütze, und zwar 185 Feldbatterien zu je 4 Geschützen, 16 Gebirgsbatterien und 5 reitende Batterien zu je 6 Geschützen. So kommen daher auf je 1000 Mann 4 Geschütze.

Das Haarsbudget im Österreich-Ungarn bewege sich zwischen 124 und 178 Millionen lire und beläuft sich heute auf 433½ Millionen; die durchschnittliche Höhe des Budgets beträgt demnach 407½ Millionen, von denen 54 Millionen für außerordentliche Ausgaben verwendet wurden. Das Mittel im Pferdebestand der österreichischen Armee beträgt 350 057 Mann, von denen auf die Offiziere 21 780, auf die Mannschaften 329 947 entfallen. Das Verhältnis zwischen der Anzahl von Offizieren und Leuten ist genau dasselbe wie in Italien, jedoch also 1000 Mann sind aus 42 Offizieren und 988 Gemeinen zusammengesetzt. Auf jeden Mann, Offiziere und Leute eingeschlossen, kommt eine Durchschnittsausgabe von 1005,10 lire. Die Zahl der für die Armee vorhandenen Pferde beträgt im Mittel 38 891 Pferde, was 17 Pferden auf je 100 Mann entspricht. Die österreichische Artillerie hat im Schnitt 1048 Geschütze, so daß also auf je 1000 Mann 3 Geschütze kommen.

In Deutschland schwankte innerhalb der letzten zehn Jahre das Haarsbudget zwischen 677 und 827½ Millionen lire. Im Durchschnitt beträgt das Haarsbudget 736 Millionen, von denen ungefähr 150 Millionen für außerordentliche Ausgaben in Anspruch genommen wurden. Hierzu muß bemerkt werden, daß die Schwankungen im Militärbudget besonders von den außerordentlichen Ausgaben abhängen, die sich in den Jahren von 207 und 72 Millionen lire bewegen. Daß das ordentliche Budget ansteigt, so daß dasselbe jetzt zehn Jahren alljährlich angewachsen, da es im Jahre 1891 470 Millionen, im Jahre 1901 605 Millionen betrug. Derselben Erklärungen wie das vorgenannte Budget hat auch der Effektivbestand der Armee durchgemacht. Aus den 402 246 Mann, die statthaft im Jahre 1901 vorliegen waren, sind im Jahre 1903 604 165 Mann geworden, und zwar 335 Offiziere und 268 Mann. Das Durchschnittseffektiv beträgt danach 362 187 Mann, wonach je 1000 Mann sich aus 43 Offizieren und 957 Mann zusammensetzen. Was die Durchschnittskosten eines jeden Soldaten anbelangt, so betrugen diese, Offiziere und Mannschaften zusammengezählt, 1042,50 lire. Der Pferdebestand der Armee ist im Mittel 96 208 Pferde, und kommt danach auf je 100 Mann 16 Pferde. Die deutsche Armee verfügt in Summa über 344 Geschütze, jedoch auf je 1000 Mann 6 Geschütze zu verteilen sind.

Das Budget für die russische Armee schwankt zwischen 500 und 874½ Millionen lire, monatlich der Durchschnitt der letzten zehn Jahre sich mit 732½ Millionen befreut. Der gesamtmaschneidende Haar des Haarsbudgets im Jahre 1892 803 500 Mann, und ist seither bis heute auf die Stärke von 1 018 000 Mann gestiegen; es ergibt sich hieraus, daß je 1000 Mann sich auf die Offiziere mit 38, auf die Mannschaften mit 962 Abteilungen verteilen. Die jährlichen Ausgaben für jeden einzelnen Mann betragen im Durchschnitt 813,15 lire. Der Pferdebestand weist im Mittel eine Höhe von 188 500 Pferden auf, woraus sich ergibt, daß auf je 100 Mann 19 Pferde entfallen. Hierzu kommen auf je 1000 Mann 3 Geschütze. Hierzu muß noch hinzugefügt werden, daß das Sanitätspersonal und die Fahrräume in Russland keinen militärischen Rang haben. Um daher die bisherigen Vergleiche übereinstimmend weiterführen zu können, müssen die 3225 Civilbeamten, die den Sanitäts- und Fahrräumen dienen, mit verrechnet werden. Mit diesen Beamten verläßt das gelasene Offizierkorps auf 30 750 Offiziere, und danach berechnet sich auch die Durchschnittsausgabe für jeden Mann nur jährlich auf 806,81 lire, während das Stärkeverhältnis der Offiziere zu den Mannschaften sich derart gehalten hat, daß sich je 1000 Mann aus 44 Offizieren und 956 Mann zusammensetzen.

Das französische Haarsbudget zeigt Unterschiede zwischen 622½ und 683½ Millionen lire innerhalb der genannten zehn Jahre auf; das hieraus zu nehmende Mittel beträgt 645 Millionen, von denen 42 Millionen für die außerordentlichen Ausgaben in Berechnung gezogen werden müssen. Der Effektivbestand der Armee hat zwischen 558 087 und 615 828 einschließlich der Offiziere, gefasst und beträgt gegenwärtig 607 329 Mann. Danach verteilen sich 1000 Mann auf die Offiziere mit 51, auf die Gemeinen mit 949 Personen. Die Ausgabe im Jahresdurchschnitt für jeden Mann ergibt 1008,70 lire. Der Bestand an Pferden beträgt im Durchschnitt 141 593 Pferde, jedoch auf je 100 Mann 24 Pferde zu verteilen sind. Am Geschützen hat die französische Artillerie 3048 Stück, jedoch auf je 1000 Mann 5 Geschütze entfallen.

Deutsches Reich.

— Berlin, 20. August. (Sozialdemokratische Landtagsabgeordnete.) Was muß es der sozialdemokratischen Parteileitung lassen, daß es ihr nicht immer an diplomatischer Begabung fehlt. Eine Reihe sozialdemokratischer Blätter hatte bereits die Namen von Kandidaten für die preußischen Abgeordnetenhaus-Wahlen angeführt. Dr. Quast, Dr. Römer, Reichsminister, Bebel u. a., und es hatten sich daran Erörterungen über den Nachteil von Doppelmandaten für Reichstag und Landtag getragen. Der "Vorwärts" erklärte nun in einer offiziellen Note, die verlautb. in ihrem Stil in postlicher Weise an offizielle Regierungsräte angingt: „Angenommen der Wahlgang...“ „In Erwähnung des Umstandes...“ „erscheint es wenig angebracht...“ „daß die Partei sich über die Ausstellung von Kandidaten überhaupt noch gar nichts schriftlich gemacht habe.“ Es kommt vorläufig darauf an, in den einzelnen Wahlkreisen sozialdemokratische Wahlmänner aufzustellen und durchzubringen. Bei erst dieses Ziel in einer Reihe von Kreisen erreicht, dann werde die Auswahl der Kandidaten keine Schwierigkeit machen. Wohl anstreben, Vater Samson! Man will alle die Parteirohren nicht einer Blamage ausstellen. Wenn beispielsweise in Dresden oder Berlin eine Säule der Partei aufgestellt würde und sie dann durch, so würden die Männer der Sozialdemokratie niederrutschend genug sein, zu sagen, daß trotzdem Herr Bebel oder Herr Singer anstrebt worden seien, die Sozialdemokraten doch nicht hätten erreichen können. Deshalb wollen die Grünen, vielleicht auch die Blümchen der Partei, erst im dem Moment bewirken, wo ihre Säule geschnitten ist. Außerdem wird man sich wohl mit unbekannten Grünen oder mit erprobten Durchfallskandidaten begnügen. Nur übrigens scheint man sich aber in der Sozialdemokratie einiges Hoffnung zu machen. Man rechnet auf die Möglichkeit, Frankfurt a. M. und Linden bei Hannover, sowie Solingen zu gewinnen, und ein der Sozialdemokratie sehr nahestehendes Blatt verlangt von den drei Kreisen nichts Vermehrtes, als daß sie den Sozialdemokraten nicht nur ein Preußener Mandat, sondern drei Mandate in Berlin abtrete; dafür würden die Sozialdemokraten versuchen, den drei Kreisen andere Mandate in der Provinz Brandenburg zu verschaffen. Lieber das eine Preußener Mandat ließe sich vom

freiliegenden Standpunkt aus insofern vielleicht noch reden, als die Preußener Mandate notwendig nur mit Hülfe der Sozialdemokraten behauptet werden können. Den Sozialdemokraten aber drei Berliner Mandate abzugeben, wäre eine Handlung des Fabius, da die freiliegenden bei den Landtagswahlen in Berlin mehr als die stärkste Partei sind; sie haben also zum mindesten Zeit, abzusehen, ob ihnen die Sozialdemokraten drei Mandate abnehmen.

— Berlin, 20. August. (Der Bezug von Hinterbliebenen-Mitgliedern. — R. n. t.) Wie die "Soziale Praxis" mitteilte, hat der erwählte Senat des Reichsversicherungsamtes lebhafte eine für den Bezug von Hinterbliebenen-Mitgliedern prinzipiell bedeutungsvolle Entscheidung getroffen.

Vorher saß der Grundtag, daß wenn ein Arbeitnehmer

mit dem Anspruch auf Uniolektre rechtsträchtig abgewiesen worden war, nach seinem Tode die Hinterbliebenen auf Hinterbliebenen-Mitgliedern keinen Anspruch machen könnten. Der erwählte Senat hat nunmehr darüber entschieden, daß Entscheidungen, die dem Verleihen selbst gegenüber bei seinen Lebzeiten Rechtskraft besessen hätten, für die Hinterbliebenen unverbindlich wären. Gelebt ist stets nur nach dem Tode eines Uniolektreleiters, das die urprünglich ärztlichen Befürchtungen — auf Grund deren der Verleih mit keinen Ausprächen abgewiesen worden war — irrtümlich gewesen sind und daß die Erkrankung oder der Tod tatsächlich auf den Irrtum zurückzuführen gewesen ist, widerstreite es doch dem gewunden Menschenverstand, daß die Hinterbliebenen unter einer auf Grund falscher Vorstellung ergangenen Entscheidung leiden sollen; es ist erfreulich, daß die munimpressive praktische Entscheidung des erweiterten Senats des Reichsversicherungsamtes sich mit der Auffassung des gefundenen Menschenverstandes in Einklang gebracht haben möge.

— Wilhelmshöhe, 20. August. (Telegramm.) Der Kaiser ist heute vormittag 11½ Uhr nach dem Truppenübungsplatz Altenzaborow abgereist. In der Begleitung des Kaisers befinden sich Generaladjutant v. Plethen, der Chef des Militärlaborsatzes Graf Hünenburg, der Adjutant des Militärlaborsatzes Graf Schmettau und v. Friedeburg, Hofmarkgraf Graf Seitz und Lügeler, Oberstallmeister Graf Weiß und Lügeler Dr. Riedel. In Altenzaborow wird auch Generaladjutant v. Schöll bei dem Hauptquartier sich einfinden.

— Wühlauhöhe, 20. August. Nochmals der Vorstand und die Hauptversammlung der Kreisrathssatzes I. abgehalten haben, der Beitrag mit den Kosten, den der Magistrat im Rahmen der Regelung auf zwei Jahre erhöhten hat, anzuerufen, hat der Vorstand nunmehr auf leidenschaftliche Verhandlung des Magistrat's des Beitrags eingestimmt, weil die Verhandlung der Regierung entgangen war. Der Vorstand will sich aber immer noch das Recht vorbehalten, den Bezug auf zu beziehen. Bei Durchführung des neuen Beitrages beschließt der Vorstand angeblich den Rücktritt.

— Altenburg, 19. August. Ueber die Zusammenarbeit der Frauenarbeit in Industrie und Gewerbe finden im Jahresbericht des altenburger Gewerberats folgende beachtenswerte Ausführungen:

"In allen Gewerben nimmt die Beschäftigung der Frauen an Industrie immer mehr zu. Man trifft sie immer häufiger bei Arbeitern, die früher ausschließlich dem Mann vorbehalten waren. Sie haben als Dreher, Webler, Schneider, Glaser und Modelleute in den Bergwerksbetrieben; als Dreher und Webler in der Holzbearbeitung; beim Ausbauen, Fräsen und Bohren der Eisenbahngleise; an den Stangen der Metallbearbeitung; an allen Maschinen des Schuhfabrikats u. s. w. Doch die Frau bedarf eine erhebliche Anzahl der Männer nicht, liegt auf der Hand. Bis jetzt haben sich irgendwelche ähnlichen Einwirkungen auf die Gewerbe des Arbeitsmarktes aus, die den Gewerbeleuten nicht gefallen lösen, wenn auch für einzelne Arbeiten, wie z. B. für das Weben eines Hölzer, von voneinander Gebunden befinden, und denkt gar nicht daran, sie wieder sofort zu verlassen. Allerdings befürchte ich Europa in November noch einmal. Zuerst werde ich einige Tage in England verweilen, und dann reise ich noch nach dem Kontinent." — "Und die Pläne dieser Reise in einzelnen, Herr General?" — "Durchaus keine bestimmten Pläne, nur habe ich die Absicht, mein großer Gemütsruhe zugute der General darüber folgendes: 'Die englischen Blätter haben alle ihre Geschichte auf mich geschoben, aber sie sind nicht gefährlich, denn sie schreiben nur blind. Es wird schon noch ablaufen, daß sie bürgerlich werden.' Bald werde ich mich gegenüber dem ganzen Kontinenten verantworten. Sehen Sie dies nur ruhig in die Zeitung. Wo auch immer unser Volk Utrecht überfahren möge, werde ich dies an die Öffentlichkeit bringen." — "Was ist Wahrheit an den Zeitungsmeldungen, daß Sie bald nach Holland reisen würden, und dann reise ich noch nach dem Kontinent?" — "Zuerst will ich jedoch mit dem Präsidenten Krüger und dem Herrn Debb zu konferieren?" — "Wer möchte? Ich habe meine Familie erst vor kurzem zurückgefunden, und denkt gar nicht daran, sie wieder sofort zu verlassen. Allerdings befürchte ich Europa in November noch einmal. Zuerst werde ich einige Tage in England verweilen, und dann reise ich noch nach dem Kontinent." — "Und die Pläne dieser Reise in einzelnen, Herr General?" — "Durchaus keine bestimmten Pläne, nur habe ich die Absicht, mein großer Gemütsruhe zugute der General darüber folgendes: 'Die englischen Blätter haben alle ihre Geschichte auf mich geschoben, aber sie sind nicht gefährlich, denn sie schreiben nur blind. Es wird schon noch ablaufen, daß sie bürgerlich werden.' Bald werde ich mich gegenüber dem ganzen Kontinenten verantworten. Sehen Sie dies nur ruhig in die Zeitung. Wo auch immer unser Volk Utrecht überfahren möge, werde ich dies an die Öffentlichkeit bringen."

— Darmstadt, 20. August. (Telegramm.) Der Großherzog von Hessen hat dem Seesatz des gräflichen Erbgrafen Schlossbergisches Hauses, den Geistlichen, in den ethischen Dienst bestellt.

— Teutau in Oberfranken, 20. August. Unser Dorf, in dem eine 2500 Bergbauarbeiterfamilie infolge Auskettung seit längster Zeit arbeitslos sind, ist mit Gendarmerie besetzt worden, was große Aufregung verursacht hat. Die Behaltung der Bergbauarbeiter ist in der Bergbauabteilung der Kreisrathssatzes fast drastisch zum Ausbruch gebracht wurde, so nebenbei nach Schluß der Sitzung erledigt. So habe der Vorstand zwei Beamte, die infolge Krankheit erwerbsunfähig gewesen seien, nach ihrer Genesung den einen, der 10—12 Jahre im Bureau beschäftigt gewesen sei, dem Aufzettel und den andern, der jahrelang im Arbeitsamt tätig gewesen sei, neu Bureaudienst zugewiesen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen oder anderen Beamten Hebler nachzuweisen vermöge, die eine Auskunft ermöglichen und rechtfertigen. Die Wahrnehmung der Interessen der Bergbauarbeiter scheine Nebensache zu sein. Dieleben würden, wie in einem vorgetragenen Berichtsausschuß des Kreisrathssatzes gegenüber den Beamten einer berben Art unterzogen. Es wurde nachgewiesen, daß dieser Vorstand in der letzten Zeit fast Sitzung für Sitzung sich mit weiter nichts als beschäftigen bekleidet, als Schutzgleiter der Beamten einzufinden und auszusuchen, auf welche Art und Weise man wohl dem einen

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 423, Freitag, 21. August 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Beginn teilweise Abänderung des Bauantragsplanes und Aufstellung ordnungsgemäßer Bauvorrichtungen über das Land östlich der Plauener Straße in Leipzig-Mühlwieder wird hiermit im Gemeindebezirk S 35 des allgemeinen Baugeschäfts vom 1. Juli 1900 über das Gebiet der Flurfläche 14, 15, 16a, 16b, 18, 20, 21a, 29, 30, 31, 32, 33a, 36, 37, 38a, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 47, 48, 49, 49a, 50, 50a, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 66, 67, 68, 69, 70, 70a, 71, 71a, 72a, 73, 74, 79, 80a, 110, 120, 131, 132a, 135, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 139, 191, 192, 193, 200, 200a, 201, 201a, 202, 203, 206, 307, 307a, 433 des Blaubuchs für Leipzig-Mühlwieder die

Beschwerde

mit der Wirkung verhängt, das neu- und Veränderungsbeamte nur informiert genehmigt werden, als sie nicht die Durchführung dieser Planungen erlaubten. Auch ist eine Teilung dieser Flurstücke nur mit Genehmigung des Baupräsidiums gestattig.

Leipzig, am 18. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Kr. 3810. Dr. Tröndlin. Rektor.

Der Sparstellenrechnung gemäß werden

a. die Sparstellen der Sparkasse Leipzig I.
Ser. I. Nr. 76 411, Ser. II. Nr. 118 145, 156 083, 832 255, 354 957, 354 958, 396 000, 398 246,

b. die Kreditanstalten über die Sparkasse Leipzig I.
Ser. II. Nr. 184 137, 186 008, 208 759, 336 440, 348 415, 434 506

Hinweis für ungültig erklärt.

Leipzig, den 18. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rektor.

Bekanntmachung.

In den städtischen Hundesätzen ist ein wertvoller männlicher Jagdhund (Brauner) mit Gouvernements-Nr. 45 905 verloren, ca. 1½ Jahre alt, als herrenlos eingeliefert worden.

Dieser Hund wird zum Besitz des Amtsgerichts versteigert; oder, falls sich Besitzer nicht finden, gesetzlich werden, wenn sich der Eigentümer desselben bis zum 24. dieses Monats, nachmittags 5 Uhr, an die Gouvernements-, Staats-, Rathausring 5, 111, Obergeschoss, Zimmer 59, nicht gemeldet haben sollte. Die Versteigerung findet an dem zweitgemeldeten Tage ½ Uhr nachmittags im Rathaus.

Der Hund kann täglich von 9 bis 4 Uhr nachmittags im gesuchten Zeitintervall auf der Gouvernementsstraße 28/30 in Leipzig-Zentrum besichtigt werden.

Leipzig, am 20. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rektor.

Ausschreibung.

Die Fassungs-, Fließ- und Radabfuhrungsarbeiten an den Stämmen der Rodauer Ueberleitung über die Berliner Bahn sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen, Arbeitsergebnisse und Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstbüro, Strahl 30, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen, auch können diese gegen Einreichung von 0,50 Pf. entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Abschrift:

"Rampenbefestigung an der Rodauer Ueberleitung" verliehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum Sonnabend, den 29. August 1903, 12 Uhr mittags, portofrei eingesendet. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 dafelbst in Begegenwart der etwa erschienenen Besucher oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. T. A. Nr. 7447.

Leipzig, den 20. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig. Deputation zum Dienstbüro.

Ausschreibung.

Der Bau einer Postschleuse in der Weißstraße in Leipzig-Zentrum, vor der Rießstraße, die zur Wagner-Straße, soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse für diesen Bau liegen in unserem Dienstbüro, Strahl 30, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen, oder gegen Einreichung von 0,50 Pf. entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Abschrift:

"Schleusenbau in der Weißstraße in Leipzig-Zentrum" verliehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum Sonnabend, den 29. August d. J., 12 Uhr mittags, portofrei eingesendet. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 dafelbst in Begegenwart der etwa erschienenen Besucher oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. T. A. Nr. 7448.

Leipzig, den 20. August 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig. Deputation zum Dienstbüro.

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet wurden in der Zeit vom 1. bis 15. August 1903 folgende Gegenstände:

ein Bettzeug von 10 A. Parfümonnaie mit 20 A. A. 63, 63, 64, 64 — 65, 1 Parfümonnaie mit 3 A. Matratze, 1 Schuhflocke mit 2 A. 19 A. und Schuhe u. s. v.

1 Damen-Bettdecke, 1 gelb, Damen-Schlafdecke mit Kappe, 1 silb. Herren-Krem.-Sweat-Uhr mit einem Namen und mit Zettel, 1 silb. Herren-Krem.-Uhr mit einem Namen, Namen und mit Zettel, mehrere goldene Münzen, darunter 1 Krone und ohne Etui, darunter 3 goldene Krüppel, 1 goldene Krüppel, 1 gold. Medallion, gravi. 1 gold. Schlüsselkette, 1 gold. Wittenbergkette, 1 Bernatashörnchen, 1 Korallenarmband, 1 Rosalienthülle, 2 goldene Überzugsringe mit einer Krone, 1 Krone, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz, Regelbuch d. J. 1844, verschiedene Schärme, 1 Stock mit silb. Kinnabutze mit Schuheln usw., einzelne Schlüssel und Schlüsselanhänger, 1 Dose, 1 Porzellanmöbel, 1 Schirm, 1 alte Zigarre, 1 Dame-Schäferkragen, 6 Broschen, 1 Brosche mit 1 A. 1 Kreuz, 1 silb. Aufsteckspange, 1 Goldschmied, mehrere Leibhauptmannschaften, 1 Kommode, 8 Bände, Volks-Gesetz,

einen unglücklichen Anfall einen Schrottschuh. Der Verleger hat sich soweit wieder erholt, daß er vor 8 Tagen gesetzlich veraukommun werden konnte. Durch die Vernehmung hat sich die erste Annahme noch mehr verhakt, daß demjenigen, durch welchen der Verleger den Schuh erhalten hatte, keine Squalid trifft.

Der Streit. 20. August. Endlich ist es gelungen, den Kindesfeind, welcher zu Anfang dieses Jahres in unserer Stadt und in den umliegenden Ortschaften Unruhen und Diebstähle verübt, festzunehmen. Es ist ein junger mit vielen Jahren Goldküngsler destruktiver Arbeit.

Der Dresdner. 20. August. Durch den Tod des Königs Albert in der Prinz Johann Georg als zweitältester Sohn des Königs in den Besitz und den Genuss des Sekundogenitus-Gentius-Territoriums gekommen. Zu diesem gehört das Prinzenpalais auf der Brühlschen Terrasse. In demselben werden schon seit Anfang dieses Jahres bauliche Veränderungen vorgenommen. Das habe gelegene Palais wird namentlich mit einer Zentralwärmausstattung versehen und aus einer wertvollen Kanalisation wird angelegt. In circa zwei Monaten soll die Fertigung fertiggestellt sein. Prinz Johann Georg gedenkt vorwiegendlich Anfang des nächsten Jahres von der kaiserlichen Villa auf der Parkstraße, die er vom 1. April 1894 an auf 5 Jahre gewünscht und auf 5 Jahre ungewis geworden ist, nach dem neu eingerichteten Palais auf der Brühlschen Terrasse überzusiedeln. Auch der große, mit herrlichen alten Bäumen bepflanzte Park soll Umbauten erfahren. Es sollen u. a. Anlagen in demselben hergestellt werden, wie diejenigen in dem Park der Eltern der Prinzessin Johann Georg in Bamberg. Zur Sekundogenitus-Gentius-Gewaltigkeit gehören ebenfalls die berühmte Bibliothek und Kunstsammlung an der Brühlschen Terrasse. — **Der Eisenbahn- und Schiffahrts-Klub** in Pest traf heute mittag 2 Uhr 5 Minuten aus Schönau in Dresden auf dem Hauptbahnhof ein. In Schönau hatte bereits eine Begrüßung der eintreffenden Damen und Herren durch Mitglieder des Schönauer Eisenbahnvereins stattgefunden. Die Höhe bedroht hier in Dresden nach dem Hotel Europäischer Hof und werden nachmittags gemeinschaftlich der Deutschen Bäderausstellung einen Besuch abhalten. Für morgen Freitag sind weitere Besichtigungen und ein Begrüßungsbankett im Evangelischen Vereinshaus in Aussicht genommen. Am Sonnabend findet eine Fahrt nach Weimar zur Befestigung der Königlichen Porzellanmanufaktur und der Albrechtsburg statt. Am Sonntag verlassen die Ungarn Dresden wieder.

Berghügelungen.

Stadt-Theater. Heute Freitag findet die erste Aufführung der neueröffneten Loge „Julius Caesar“ von Shakespeare statt. Die Karten von dem berühmten Wiener Bühnen-Dramaturgen sind: die deutsche Reihe im ersten, der Reihe des Brunnens im zweiten und das Kapitel im dritten Akt. Der vierte ist bei Berliner Oper „Der Troubadour“ angelegt. Das Jahr 1903 ist das fälschliche, während beide erfolglos, über die Bühnen der ganzen Welt verbreitete. Dies des italienischen Wellens am ersten Male im Staatstheater zu Rom probt werden. — Im alten Theater gelang heute Hubertus' metrische Operette „Der Opernball“ zur Auführung, wenn der Stabesopfer zum ersten Male den „Hans“ singt. Wegen erneuter wieder der unerwartete Reise in seiner großen Gesangspause „Gesammbandtheater“ „Tolstoi“, welche bei ihrem dichten Auftritt durch ihre lebhafte Handlung und ihren ausdrucksvollen deutschen Humor auch jenseits politisch erschöpften Publikum auf großes Interesse. — Am Sonntag sind vorgesehen: Im neuen Theater Sonntags Oper „Margarete“, im alten Theater die beliebte Oper „Manzelli“.

Zentraltheater. Heute Freitag und morgen Sonnabend steht noch der jugendliche Schauspieler Carlisle & Co. über die Bühne. Der außerordentlich lobenswerte Besuch des Theaters, sowie vielseitige Bühne des Jubiläums belohnen die Direction, „Carlisle & Co.“ nach einige Tage auf dem Repertoire zu belassen.

Kritik-Theater. Der heutige Spielplan erwies sich als ein ganz dezentriertes zugängliches, denn allgemein ist das Theater nicht gut besucht und reicht Beifall lohnt jede einzelne Darbietung des hochinteressanten und wirklich gutausgeführten Programms.

Das Konservatorium Hohenberg erfreut sich in Kammertheatralien des größten Erfolgs. Die beiden gehaltenen Vorlesungen ihres Geistes haben das Lachen und das Auf dieses beliebten Künstlers begnügt. Die Vorlesungen des ausgezeichneten Musikkritikers François Gossard über eine große Begegnung auf, welche den treffend qualifizierten Künstler und der jüngste Konservatoriumsleiter durch ihre lebhafte Handlung und ihren ausdrucksvollen deutschen Humor auch jenseits politisch erschöpften Publikum auf großes Interesse. — Am Sonntag ist die Konservatoriumsleiter nach Wien bestellt, wird in unterem Volte mit freudiger Genehmigung begrüßt werden.

Und wie in Herrn Baensch das deutsche Buchdruckergewerbe und der Deutsche Buchdrucker-Bund, dessen Vorsitzender er ist, gezeigt worden sind, so auch seine Vorgänger in dem berühmt gewordenen Hause Dr. Baensch, auf deren Schultern er steht und deren auf ihn überkommenen Schöpfungen er mit grohem Fleiß und großem Verdienst verwaltet und gewahrt. Der Begründer des heutigen Buchdruckers und Schriftgießers W. Drugulin war Friedrich Nies (1829), und er gab ihm auch den französischen Charakter, der sie nochmals so berühmt machte. Seine Nachfolger Carl Verendt (1830—1888) und Wilhelm Eduard Drugulin (1868—1910) bauten das von Nies geschaffene bedeutend aus und begründeten den Weltruhm der Firma; und was diese Männer aufwies, das hat Johannes Baensch. Dr. Baensch seit 1870 noch bedeutend zu erweitern und zu großem Ansehen im In- und Auslande zu führen verstanden: das Haus Dr. Baensch steht heute nicht nur im fremdsprachlichen Kreise groß, so daß nur einige wenige Staatsbeamten und Beamte der Konsuln stehen können, sondern es genießt auch einen wohlverdienten Ruf auf dem Gebiete des Auslands, des Drucks von Diplomen, Abreisen und Kalendern.

Brennen wir uns also der dem Buchdruckergewerbe zu Teil gewordenen hohen Ehre und sprechen wir der Hohenberger Hochschule Dank und Anerkennung aus! (Beitrag: J. Deutschl. Buchdrucker.)

Eine Ehrengabe des Buchdruckergewerbes.

Die Universität Heidelberg hat bei Gelegenheit der 100jährigen Feier ihrer Erneuerung, wie bereits kurz mitgeteilt worden, dem Mitinhaber und Chef der Buchdruckerei Drugulin in Leipzig, Herrn Johannes Baensch-Dragulin, die hohe Auszeichnung eines Ehrendoktors der Philosophie verliehen, und zwar ist dies, wie wir heute mitgeteilt in der Lage sind, in dem lateinischen Diplom mit der folgenden Vergründung geschrieben:

Dem sehr geehrten, hochgebildeten Mannne JOHANNES BAENSCH-DRUGULIN

Buchdrucker aus Leipzig, Ritter hoher Orden, dessen bedeutende Verdienste um die meiste Wiedergabe orientalischer Sprachen in der Gelehrtenwelt weit und breit berühmt sind.

welcher als Erster das Schriftum der Ashkenazier der ihnen eigenständlichen Form wiedergab und seit nahezu vier Jahrhunderten vergetheilte Talmudischen Schriftzeichen zu neuem Leben erwachten ließ.

der durch die wissenschaftliche Herausgabe von Literaturstudien in überwundreich Sprachen, den Meisterwerken der Weltliteratur in Originalsprachen, ein herzliches und wahres Denkmal der Druckkunst schuf und so durch ein genial ausgeschicktes Werk auf das Klische bewies, was diese Kunst durch die Arbeit sachkundiger Männer bis zum Beginn unseres Jahrhunderts zu leisten vermochte.

Die philosophische Fakultät der Universität würdigte alle die großen Verdienste, die er sich als Drucker und — sagen wir mir — als Schriftsteller erworben hat, und damit erzielte er sowohl Herrn Johannes Baensch-Dragulin persönlich, wie der Druckkunst und dem Buchdruckergewerbe überaus das höchste Zeichen der Anerkennung, das sie an ihrem Sonntag zu verleihen hatte.

In diesem Sinne wünscht der Verehrte in seiner Besehdenheit die ihm gewordene Auszeichnung aufgeklapt und in diesem Sinne darf sich auch das deutsche Buchdruckergewerbe in seinem nicht nur auf dem Gebiete des orientalischen Drucks, sondern noch auf manchen anderen Gebieten der Kunst Gutenberg vertragenden Sohne, wie denken an Van und Antje, geweiht fühlen. Denn wenn auch der dem Buchdruckergewerbe nachhaltende Buchhandel einige Ehrenboten aufweist, so ist es doch wohl das erste Mal, daß ein Buchdrucker als solcher von einer Universität honoriert wird, und es geschieht wohl auch nur selten, daß eine Universität, wie hier geschehen, in das praktische Leben greift.

Die „Sächsische Zeitung“ lag deshalb mit Recht, und sie wird hierzu insbesondere die Zustimmung des Buchdruckergewerbes finden: Was die Universitäten an ihren höchsten Festtagen zu bieten haben, sind die höchsten Ehren der Wissenschaft. Und es ist ein alter Brauch, bei Verleihung dieser Würden nicht bloß die Verdienste in der Wissenschaft, sondern auch die in die Wissenschaft zu führen. Die Heidelbergische Universität ist heute noch einen Schritt weiter gegangen: Sie hat den Ehrenkrantz auch Frauen, Dichtern und Künstlern, sowie Männern in der praktischen Arbeit gewidmet und so zeigt sie, daß sie, die älteste von allen Hochschulen des Deutschen Reichs, in jugendlicher Freiheit den Geist der neuen Zeiten zu bearbeiten bemüht und läßt ihr gerade dieses Verständnis für die Bedürfnisse, für das Wissen und die Röte des Tages, und die Würdigung des Verdienstes, das nicht in dem Rahmen der einzelnen Fachdisziplinen, sondern in dem brautenden Strom des Lebens selbst sich befindet, deren Chancen nicht zu beurteilen sind.

(Bulwer) 1. „Teodor“ 2. „Gnom“ 3. „Metten“ 4. „Metten“ 100 : 8, 7 : 2. „Herrn lieben“ „Blue Diamond“ „Koati“ „Wedding Pearl“ „Wild Sport“ „Irish Bush“.

Rennen zu Stuttgart am 20. August. (Privattelegraph.)

Durch den County Produce Plate. Preis 20.000

Meter. 1. „Moor“ 2. „Dumbarton Castle“ (O. Martin) 1. „Moor“ 2. „Moor“ 3. „Moor“ 4. „Metten“ 5. „Metten“ 6. „Metten“ 7. „Metten“ 8. „Metten“ 9. „Metten“ 10. „Metten“ 11. „Metten“ 12. „Metten“ 13. „Metten“ 14. „Metten“ 15. „Metten“ 16. „Metten“ 17. „Metten“ 18. „Metten“ 19. „Metten“ 20. „Metten“ 21. „Metten“ 22. „Metten“ 23. „Metten“ 24. „Metten“ 25. „Metten“ 26. „Metten“ 27. „Metten“ 28. „Metten“ 29. „Metten“ 30. „Metten“ 31. „Metten“ 32. „Metten“ 33. „Metten“ 34. „Metten“ 35. „Metten“ 36. „Metten“ 37. „Metten“ 38. „Metten“ 39. „Metten“ 40. „Metten“ 41. „Metten“ 42. „Metten“ 43. „Metten“ 44. „Metten“ 45. „Metten“ 46. „Metten“ 47. „Metten“ 48. „Metten“ 49. „Metten“ 50. „Metten“ 51. „Metten“ 52. „Metten“ 53. „Metten“ 54. „Metten“ 55. „Metten“ 56. „Metten“ 57. „Metten“ 58. „Metten“ 59. „Metten“ 60. „Metten“ 61. „Metten“ 62. „Metten“ 63. „Metten“ 64. „Metten“ 65. „Metten“ 66. „Metten“ 67. „Metten“ 68. „Metten“ 69. „Metten“ 70. „Metten“ 71. „Metten“ 72. „Metten“ 73. „Metten“ 74. „Metten“ 75. „Metten“ 76. „Metten“ 77. „Metten“ 78. „Metten“ 79. „Metten“ 80. „Metten“ 81. „Metten“ 82. „Metten“ 83. „Metten“ 84. „Metten“ 85. „Metten“ 86. „Metten“ 87. „Metten“ 88. „Metten“ 89. „Metten“ 90. „Metten“ 91. „Metten“ 92. „Metten“ 93. „Metten“ 94. „Metten“ 95. „Metten“ 96. „Metten“ 97. „Metten“ 98. „Metten“ 99. „Metten“ 100. „Metten“ 101. „Metten“ 102. „Metten“ 103. „Metten“ 104. „Metten“ 105. „Metten“ 106. „Metten“ 107. „Metten“ 108. „Metten“ 109. „Metten“ 110. „Metten“ 111. „Metten“ 112. „Metten“ 113. „Metten“ 114. „Metten“ 115. „Metten“ 116. „Metten“ 117. „Metten“ 118. „Metten“ 119. „Metten“ 120. „Metten“ 121. „Metten“ 122. „Metten“ 123. „Metten“ 124. „Metten“ 125. „Metten“ 126. „Metten“ 127. „Metten“ 128. „Metten“ 129. „Metten“ 130. „Metten“ 131. „Metten“ 132. „Metten“ 133. „Metten“ 134. „Metten“ 135. „Metten“ 136. „Metten“ 137. „Metten“ 138. „Metten“ 139. „Metten“ 140. „Metten“ 141. „Metten“ 142. „Metten“ 143. „Metten“ 144. „Metten“ 145. „Metten“ 146. „Metten“ 147. „Metten“ 148. „Metten“ 149. „Metten“ 150. „Metten“ 151. „Metten“ 152. „Metten“ 153. „Metten“ 154. „Metten“ 155. „Metten“ 156. „Metten“ 157. „Metten“ 158. „Metten“ 159. „Metten“ 160. „Metten“ 161. „Metten“ 162. „Metten“ 163. „Metten“ 164. „Metten“ 165. „Metten“ 166. „Metten“ 167. „Metten“ 168. „Metten“ 169. „Metten“ 170. „Metten“ 171. „Metten“ 172. „Metten“ 173. „Metten“ 174. „Metten“ 175. „Metten“ 176. „Metten“ 177. „Metten“ 178. „Metten“ 179. „Metten“ 180. „Metten“ 181. „Metten“ 182. „Metten“ 183. „Metten“ 184. „Metten“ 185. „Metten“ 186. „Metten“ 187. „Metten“ 188. „Metten“ 189. „Metten“ 190. „Metten“ 191. „Metten“ 192. „Metten“ 193. „Metten“ 194. „Metten“ 195. „Metten“ 196. „Metten“ 197. „Metten“ 198. „Metten“ 199. „Metten“ 200. „Metten“ 201. „Metten“ 202. „Metten“ 203. „Metten“ 204. „Metten“ 205. „Metten“ 206. „Metten“ 207. „Metten“ 208. „Metten“ 209. „Metten“ 210. „Metten“ 211. „Metten“ 212. „Metten“ 213. „Metten“ 214. „Metten“ 215. „Metten“ 216. „Metten“ 217. „Metten“ 218. „Metten“ 219. „Metten“ 220. „Metten“ 221. „Metten“ 222. „Metten“ 223. „Metten“ 224. „Metten“ 225. „Metten“ 226. „Metten“ 227. „Metten“ 228. „Metten“ 229. „Metten“ 230. „Metten“ 231. „Metten“ 232. „Metten“ 233. „Metten“ 234. „Metten“ 235. „Metten“ 236. „Metten“ 237. „Metten“ 238. „Metten“ 239. „Metten“ 240. „Metten“ 241. „Metten“ 242. „Metten“ 243. „Metten“ 244. „Metten“ 245. „Metten“ 246. „Metten“ 247. „Metten“ 248. „Metten“ 249. „Metten“ 250. „Metten“ 251. „Metten“ 252. „Metten“ 253. „Metten“ 254. „Metten“ 255. „Metten“ 256. „Metten“ 257. „Metten“ 258. „Metten“ 259. „Metten“ 260. „Metten“ 261. „Metten“ 262. „Metten“ 263. „Metten“ 264. „Metten“ 265. „Metten“ 266. „Metten“ 267. „Metten“ 268. „Metten“ 269. „Metten“ 270. „Metten“ 271. „Metten“ 272. „Metten“ 273. „Metten“ 274. „Metten“ 275. „Metten“ 276. „Metten“ 277. „Metten“ 278. „Metten“ 279. „Metten“ 280. „Metten“ 281. „Metten“ 282. „Metten“ 283. „Metten“ 284. „Metten“ 285. „Metten“ 286. „Metten“ 287. „Metten“ 288. „Metten“ 289. „Metten“ 290. „Metten“ 291. „Metten“ 292. „Metten“ 293. „Metten“ 294. „Metten“ 295. „Metten“ 296. „Metten“ 297. „Metten“ 298. „Metten“ 299. „Metten“ 300. „Metten“ 301. „Metten“ 302. „Metten“ 303. „Metten“ 304. „Metten“ 305. „Metten“ 306. „Metten“ 307. „Metten“ 308. „Metten“ 309. „Metten“ 310. „Metten“ 311. „Metten“ 312. „Metten“ 313. „Metten“ 314. „Metten“ 315. „Metten“ 316. „Metten“ 317. „Metten“ 318. „Metten“ 319. „Metten“ 320. „Metten“ 321. „Metten“ 322. „Metten“ 323. „Metten“ 324. „Metten“ 325. „Metten“ 326. „Metten“ 327. „Metten“ 328. „Metten“ 329. „Metten“ 330. „Metten“ 331. „Metten“ 332. „Metten“ 333. „Metten“ 334. „Metten“ 335. „Metten“ 336. „Metten“ 337. „Metten“ 338. „Metten“ 339. „Metten“ 340. „Metten“ 341. „Metten“ 342. „Metten“ 343. „Metten“ 344. „Metten“ 345. „Metten“ 346. „Metten“ 347. „Metten“ 348. „Metten“ 349. „Metten“ 350. „Metten“ 351. „Metten“ 352. „Metten“ 353. „Metten“ 354. „Metten“ 355. „Metten“ 356. „Metten“ 357. „Metten“ 358. „Metten“ 359. „Metten“ 360. „Metten“ 361. „Metten“ 362. „Metten“ 363. „Metten“ 364. „Metten“ 365. „Metten“ 366. „Metten“ 367. „Metten“ 368. „Metten“ 369. „Metten“ 370. „Metten“ 371. „Metten“ 372. „Metten“ 373. „Metten“ 374. „Metten“ 375. „Metten“ 376. „Metten“ 377. „Metten“ 378. „Metten“ 379. „Metten“ 380. „Metten“ 381. „Metten“ 382. „Metten“ 383. „Metten“ 384. „Metten“ 385. „Metten“ 386. „Metten“ 387. „Metten“ 388. „Metten“ 389. „Metten“ 390. „Metten“ 391. „Metten“ 392. „Metten“ 393. „Metten“ 394. „Metten“ 395. „Metten“ 396. „Metten“ 397. „Metten“ 398. „Metten“ 399. „Metten“ 400. „Metten“ 401. „Metten“ 402. „Metten“ 403. „Metten“ 404. „Metten“ 405. „Metten“ 406. „Metten“ 407. „Metten“ 408. „Metten“ 409. „Metten“ 410. „Metten“ 411. „Metten“ 412. „Metten“ 413. „Metten“ 414. „Metten“ 415. „Metten“ 416. „Metten“ 417. „Metten“ 418. „Metten“ 419. „Metten“ 420. „Metten“ 421. „Metten“ 422. „Metten“ 423. „Metten“ 424. „Metten“ 425. „Metten“ 426. „Metten“ 427. „Metten“ 428. „Metten“ 429. „Metten“ 430. „Metten“ 431. „Metten“ 432. „Metten“ 433. „Metten“ 434. „Metten“ 435. „Metten“ 436. „Metten“ 437. „Metten“ 438. „Metten“ 439. „Metten“ 440. „Metten“ 441. „Metten“ 442. „Metten“ 443. „Metten“ 444. „Metten“ 445. „Metten“ 446. „Metten“ 447. „Metten“ 448. „Metten“ 449. „Metten“ 450. „Metten“ 451. „Metten“ 452. „Metten“ 453. „Metten“ 454. „Metten“ 455. „Metten“ 456. „Metten“ 457. „Metten“ 458. „Metten“ 459. „Metten“ 460. „Metten“ 461. „Metten“ 462. „Metten“ 463. „Metten“ 464. „Metten“ 465. „Metten“ 466. „Metten“ 467. „Metten“ 468. „Metten“ 469. „Metten“ 470. „Metten“ 471. „Metten“ 472. „

Vereinigte Tischlermeister

Möbel

in allen
Preislagen.
Ganzartige hohe
Ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Sehr kleine Zeitung über die neu übergegangene mähdicke Einrichtung der Margarinefabrik J. H. Mohr & Sohn in Berlin dem Verkaufe aus.

Der Unternehmer bietet sich eine vorzügliche Gelegenheit, eine mit allen Neuerungen ausgestattete — nur etwa 1 Jahr benötigte Ausstellungseinrichtung sehr billig zu erwerben. So werden die Apparate und Maschinen einzeln abgegeben. Antragen an

H. Törsch in Leipzig-Viernitz.

Teilhaber- Gejuch.

Bei einem größeren, sehr rentablen Betriebsgebaude mit über 400.000 A. Jahresumsatz, außerordentlich ausbeutungsfähig, im Preis wichtiger Patente, wird derbold

eine hiller event. aus tätiger Teilhaber gesucht, mit ca. 150,000 Mark Einlage.

Gef. Angebote unter N. S. 335 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden a.M.

Siehe Erwähnung einer mit Fabrikations überdeckten Fabrik, welche ein vielst potestielles, sehr concurrenzloses u. qualitätsreiches Modell der Spülmaschinen herstellt, wodurch ein, wenn mehrere Fälle überzeugt, Teilhaber mit einem Gewinn von gekommen ist.

100,000 Mk.

gesucht gegen angemessene Sicherstellung. Garantie Verhältnis: 10% — Gef. Off. von Großbetrieben erhältet ab U. 32 an die Expedition dieses Blattes. Räntnen ausstossen.

Siehe f. z. Körner, Lagerverkäufer u. Händl. ab. 1901. Teilhaber u. v. K. L. 6. 26-30.000 A. Händl. Frau Winkel in Dresden.

Durch Zufall

im Besitz einer

Collection Oelgemälde

bekannter Meister gelangt, bin ich in der Lage, dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

George Guttfeld,
Colonnadenstr. 17.

Reichs-Akt.-Buch u. d. J. 1901, gut erl. billig verkauf. Gef. u. 23. Exp. d. S.

I. Klusses Pianino, Wohn- nach wie neu, id. für 450 A. werden. Ich garantire, A. Merhau, Hörderstr. 18.

Pianinos, Flügel Harmonium mit und ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermietung. G. A. Klemm, Neumarkt 28. 1.

Stuhlfügel, gebraucht, doch gut erhalten, billiger als neu, ab 100 A. Stuhlfügelpreise ab 37. 1. Tarpey-Höfe.

Die schönen Nachz-Salon-Pianinos, 400 A. Königsstraße 15. part.

Pianinos, neu und gebraucht, reichhaltig. Otto Lehmann, 2. Schlesischen, Werziger Hof, Werziger Str.

Nähmaschinen z. Nähen u. Sticken billigst in gr. Auswahl.

Besteingerichtete Repar.-Werkstatt.

Firma Arthur Klarner, Elisenstraße 12.

Nähmasch. zum Nähen und Original-Victoria und Phoenix, bei H. Schubert, Petersstraße 34, im Preis.

Nähmasch. Singo, geb. v. 15 A. an. Nähmasch. Petersstraße 34. I. D.

Wichtig für Damen. Verkauf eleg. weinleget. Monats-Verbrauchs, also: Kleider, Mäntel, Umhänge, Jacken u. co. billigen Preisen.

E. Reinhardt, Nicolaistraße 6. III.

Wegen Platzmangel sind 30—40 Sofas spottbillig zu verkaufen, sowie Bettstellen mit Matratzen, früher 22, jetzt 23 Ft. Brendel, Fürtherstr. 16. I.

Möbel, Spezial-Büromöbel, empl. d. C. Büromöbel, Ritterberg 5. I. Tel. 8162

Möbel.

Weitere Ausgaben der gleichen Ladenmiethe

verlaufen zu einem billigen Preis vollständ. Wohnungseinrichtung für nur 540 Mark.

1. Wohnzimmer. Solon-Wohnmöbel 110 A.

2. Esszimmer. Zahl. Tische 56.

3. Saloon. Zahl. Tische 18.

4. Küchen. Zahl. Tische 38.

5. Schlafzimmer. Zahl. Tische 20.

6. Kinderzimmer. Zahl. Tische 36.

7. Speisezimmer. Zahl. Tische 22.

8. Badezimmer. Zahl. Tische 35.

9. Esszimmer. Zahl. Tische 48.

10. Kinderzimmer. Zahl. Tische 14.

11. Schlafzimmer. Zahl. Tische 76.

12. Esszimmer. Zahl. Tische 25.

13. Kinderzimmer. Zahl. Tische 4.

14. Kinderzimmer. Zahl. Tische 38.

15. Esszimmer. Zahl. Tische 38.

16. Kinderzimmer. Zahl. Tische 20.

17. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

18. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

19. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

20. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

21. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

22. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

23. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

24. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

25. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

26. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

27. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

28. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

29. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

30. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

31. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

32. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

33. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

34. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

35. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

36. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

37. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

38. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

39. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

40. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

41. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

42. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

43. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

44. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

45. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

46. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

47. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

48. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

49. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

50. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

51. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

52. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

53. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

54. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

55. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

56. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

57. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

58. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

59. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

60. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

61. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

62. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

63. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

64. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

65. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

66. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

67. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

68. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

69. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

70. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

71. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

72. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

73. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

74. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

75. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

76. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

77. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

78. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

79. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

80. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

81. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

82. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

83. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

84. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

85. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

86. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

87. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

88. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

89. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

90. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

91. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

92. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

93. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

94. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

95. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

96. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

97. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

98. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

99. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

100. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

101. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

102. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

103. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

104. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

105. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

106. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

107. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

108. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

109. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

110. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

111. Kinderzimmer. Zahl. Tische 25.

Zärtlichen Wäschefüllchen, welches mit allen Holzverarbeitungsmaschinen bespannt ist.
G. Bühl, Bautzen, 34.

Tischler über Gläser.

welche ihrer Organisation angehören. Ritter des Bilderschmieds-Arbeiter unter Garantie bewährte Betätigung. Seine Fabrik 42 bis 48 auf der Straße.

Bilderschmied-Arbeiter H. Gross, Ritter-Ger., Eisenbahnstraße 10.

2 mächtige Buntstifte sind sofort Max Viehne, Brandis.

1 mächtig. Malerei, einer Chiffonette, und auswärts gleich Weißtuch Nr. 25.

Aufstreicher

finden lobende und laudende Bezeichnungen.

Goldschmied B. Gross, Eisenbahnstraße 10.

1 Schuhmacher or., Bauder Straße 10.

J. Koch, Schneider, 200 - Polonair,

2. Koch, 2. Polonair, u. 1. Koch, Arbeit,

2. Koch, 2. Koch, auch jetzt Jähriger's

Goldschmied, 200 - Polonair, 21 - 24.

Höhe d. 18—30, d. 1. junger Schneider

sucht in Neustadt, 2. Polonair, 2. Polonair.

Per Jahr ca. 1200 Aufträge

für Thüringen!

Alles Goldschmiedepersonal, ob Kellner, Sohn, Haushälter, Barista, Bedienstete, Wandschleifer, Zimmerschreiner, Zimmermeister, Küchenmeister, Bäckerei, Fleischerei, Eiscafé, Konditorei, etc.

Wilhelm Weisse, Goldschmiede

des Deutschen Kellnerbundes e. Ges. Bäckerei, Eiscafé, Konditorei, etc.

Bei Eisenbahnstraße 10, 2. Polonair.

3. Polonair ist gel. entwirkt. Stellen,

Brands, Stellenvorstand, Matthäuskirche 32.

J. Koch, Kellner, 1. Polonair, 2. Polonair.

Kirsch, Vermittl., 2. Polonair, 2. Polonair.

Augen-Büffetier in Provinzialeit, für

gründliche Dienstleistung. Barmen, Berg-

straße 13. Emil Körner, Berlin-Borsig.

Lehring, junger Engrosseßholt ar-

beitet. Offizier unter L. G. 433 in B. u.

doff Mosse, Leipzig.

San Bericht einer dänischen Schützin

wurde nach j. Peitsche bei lebendem Ver-

dienst gesucht. F. Fehn, Eisenbahnstraße 9.

2. Pol. durch Turner, 1. Pol. u. 2. Pol.

J. Koch, 2. Polonair, 1. Polonair.

2. Pol. Wandschleifer, Eisenbahnstraße 21.

Ein ordentliches kleines Dienstmaiden

wird zum 1. September gefordert. Zu werden

mit dem Buch Eisenbahnstraße 7, II.

Ernst, junger Dienstmaiden gesucht.

Otto Pfeiffer, Eisenbahnstraße 21.

Suche Dienstmaiden sofortlos, 21—30 A.

Stellenvorstand 23. Wandschleifer Eisenbahnstraße 32.

Alte, neue Dienstmaiden gesucht.

Die neuen Dienstmaiden sind zu werden

am 1. September. 2. Pol. u. 3. Pol.

Erfahrene Erzieherin,

welche Kenntnis der franz. Sprache und

Wort hat, zum 1. Sept. gesucht, es auch

für Wohnung. Off. 1. Pol. u. 2. Pol.

Greicht vom 1. Oktober ein richtiges

Kinderkranken oder Kinderärztin

zu 4 Wochen im Monat von 8—9 J. zu

auch der Dienst zur Seite steht.

Elisabeth Bode, Grimma.

Greicht für Nachmittag ein junges

Mädchen für zwei kleine Babys,

am liebsten Kinderärztin

Goldschmiede Nr. 12, I.

Cassirerin

für ein Glas 8. Vorgeschäftsschule nach

Plauen i. B. sofort gesucht. Ausbildung,

Offizier mit Frau, und Angestellten

A. Weiß, 2. Rauhau. Eisenbahnstraße 9.

Für zwei Beamten-, Weiß- und

Wollwarengeschäfte, auch ein ordentliches

greintes Mädchen als

Verkäuferin.

Solche, mit der Sprache vertraut, bestens

kennt mit Gebrauchsgegenständen, Kleider-

abteilung und Postagentur unter Offizier

2. 500 sofort an die Expedition d. Städte.

Verkäuferin

für eine Kundstube Braunschweig per

sofort oder 1. September, es gesucht.

Offizier unter V. 953 an "Invaliden-

dank". Braunschweig, ebenso.

Greicht, nicht 1. September ein junges

Mädchen für zwei kleine Babys,

am liebsten Kinderärztin

Goldschmiede Nr. 12, I.

Verkäuferin

für eine Kundstube Eisenbahnstraße per

sofort oder 1. September, es gesucht.

Offizier unter V. 953 an "Invaliden-

dank". Braunschweig, ebenso.

1. Anteigener gesucht.

Oskar Leiner, Eisenbahnstraße 26b.

Anteigenerin für Mädchen für leichtere Ar-

beit gesucht Eisenbahnstraße 9. Socht.

Anteigenerin für Steinzeug, auch Theod.

Eisemann, Eisenbahnstraße 18.

Cartonnagen-

arbeiterinnen gesucht.

Cartonnagenfabrik, Nähe des Borsig, sucht

eine gründliche Cartonnagenarbeiterin

Arbeit in gut lebendig und bauend. Siele-

loren werden benötigt. Gewebe Preisen

und unter Z. 5977 in der Expedition

direkt Städte überreicht.

Gesucht Hausdame

für Leitung des Hauses drei Städte

in Zellen. Einzelne Schwestern steht das

Haushalt. Unsichere Verhältnisse, bestens

verbunden. Antrag sofort oder 1. Oktober.

Abstellungen unter G. B. 13515 an die

Expedition des Anhalter Börse.

Arbeitsmädchen werden gesucht.
Albert Oesterreich, Eisenbahnstraße 10.

Wandl, 1. Seite u. weite süd. Ecke, Ge-

steiner, Baum-, Gauß- u. Ritterstraße, Kaffee-

n. Platz-Mantels 10 u. am ang. Hohmann,

Großherrenstr., Vorstadt 6, Tel. 4574.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

Bei Ritter, Städte, 1. Seite, 2. Stock, 22 Lt.

